

PROJEKTINFORMATION

Fokus und Diskurs zu organischen Abfällen: Jordanien und Ägypten



Kompostierung von getrennt gesammelten organischen Abfällen in Irbid, Jordanien

Quelle: Universität Rostock

Hintergrund

In Jordanien und Ägypten werden Siedlungsabfälle noch vorrangig deponiert, wobei der darin enthaltene Anteil an Grün- und Lebensmittelabfällen 50 Prozent und mehr betragen kann. Aus diesen biologisch abbaubaren Abfällen bildet sich im Deponiekörper klimaschädliches Methan und die Emissionen des Deponiegases tragen maßgeblich zur globalen Erwärmung bei. Um die Umwelt- und Lebensbedingungen vor Ort zu verbessern und globale Verpflichtungen, wie das Pariser Klimaschutzabkommen, den „Global Methane Pledge“ und die globalen Nachhaltigkeitsziele umzusetzen, suchen beide Länder nach strategischen Ansätzen für ein besseres Management biologisch abbaubarer Abfälle.

Projekt

Das Projekt zielt darauf ab, die Wahrnehmung und das Management der organischen Abfallfraktion in Jordanien und Ägypten zu verbessern. Dies soll durch die Stärkung der nationalen Koordination, die Förderung des regionalen Erfahrungsaustausches, die Verbesserung der Hochschulbildung und die Verbesserung des allgemeinen Zugangs zu Informationen erreicht werden. Darüber hinaus sollen sektorübergreifende Ansätze zur Emissionsminderung von Methan und anderen Treibhausgasen, zur Anpassung an den Klimawandel oder beispielsweise in der Stadtplanung entwickelt werden. Hauptakteure sind Entscheidungsträger und Fachleute beider Länder. Auf nationaler Ebene sind dies das Umweltministerium (MoE) in Jordanien und die Regulierungsbehörde für Abfallwirtschaft (WMRA) in Ägypten sowie lokale Verwaltungen, Universitäten und der Privatsektor. Die fachliche Unterstützung richtet sich auch an Lehrende und Studierende der Umweltingenieurwissenschaften an der Ain-Shams-Universität in Ägypten und der Jordanischen Universität für Wissenschaft und Technologie.

Stand: Juli 2024

Länder: Jordanien, Ägypten

Laufzeit: 10/2023 – 03/2026

Adressaten der Beratung: Umweltministerium Jordanien, Regulierungsbehörde für Abfallwirtschaft Ägypten

Durchführende Organisationen: Universität Rostock, Professur Abfall- und Stoffstromwirtschaft, Deutschland; „Solid Waste Management Center of Excellence, Ägypten, „Jordan University of Science and Technology“, Jordanien

Förderkennzeichen: 3723510003

Fachbegleitung:

Umweltbundesamt (UBA)
Anja Schwetje
Tel.: +49-340-2103-3284
Anja.Schwetje@uba.de

Projektkoordination:

Projektservicestelle BHP im UBA
Dr. Barbara Beckert
Tel.: +49-340-2103-2359
Barbara.Beckert@uba.de

Beratungshilfeprogramm (BHP)

für den Umweltschutz in den Staaten Mittel- und Osteuropas, des Kaukasus und Zentralasiens sowie weiteren an die EU angrenzenden Staaten – ein Programm des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

Projektservicestelle BHP im UBA:
BHP-info@uba.de

www.uba.de/projektdatenbank-beratungshilfeprogramm
www.uba.de/beratungshilfeprogramm